

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETF - ITF

# Transport

Nr. 11

20. September 2019

51. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



Anlässlich des anstehenden Votums in der Abgeordnetenkommission zum Freihandelsabkommen CETA (EU-Kanada) lädt die Luxemburger Plattform Stop CETA & TTIP alle Interessierten herzlich ein zu einem Vortrag:

## FREIHANDELSPOLITIK DER EU: WEITER SO - KOSTE ES, WAS ES WOLLE?

## WARUM WIR EINE ANDERE WIRTSCHAFTS- UND HANDELSPOLITIK BRAUCHEN

**Donnerstag, den 10. Oktober 2019**

um 20:00 im Auditorium des Cercle Cité,  
2, rue Genistre, Luxembourg-Stadt





Sektiooun Norden an Ettelbréck

Heimaden wollt ich Ech matdeelen, dass mer dest Joor net wie geplangt den 21. September an d'Saarschleife fahren, mee dofir den 21. Dezember op Cochem op den Krestmaart.

Wegder Informatiounen deelen mer na an enger Invitatioun mat.

Merci fir Ärt Versteesdemich

SYPROLUX-Norden  
Felten Katja

Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles .....	2
Leitartikel.....	3
Aktuelles .....	4-5
Zentraldelegation.....	6-7
Kommissionen .....	8-9
Landflucht in der Sahelzone .....	10-11
Historische Eisenbahn.....	12-13
ULC.....	14
Weltklimarat .....	15
Sport.....	16

27. Internationale  
**Modelleisenbahn-Tauschbörse**  
Bourse d'échange de  
trains miniatures

seit / depuis  
**1993**

**27**  
OCTOBRE  
OKTOBER  
2019

10.00 - 17.00 hrs/Uhr  
organisé par  
organisiert vom

MODULE  
CLUB  
LUXEMBOURG

**Steinsel**  
au Centre de Loisirs Norbert Melcher – rue de l'Alzette  
**G.-D. Luxembourg**  
Entrée – Eintritt : 4 €  
enfants jusqu' à 12 ans entrée libre / Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei

Module-Club Luxembourg a.s.b.l.  
Tel: (+00352) 661 68 24 04 E-mail: bourse@module-club.lu  
**www.module-club.lu**



... äere Spezialist fir de Wunraum

ENTREPRISE DE TOITURE  
WELTER JEANNOT

IMMOBILIÈRE  
WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon  
L-9180 Oberfeulen  
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941  
Tél.: 81 28 26  
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen

Preisreduziertes Sonderangebot  
**CFL 4017 mit Werbung**

40 Joer Groupement des amis du rail / 35 Joer Luxembourg Blankenberge express  
HO (1:87 limitiert auf 300 Modelle)

Gleichstrom ROCO 73595 DC: 199,00€	Wechselstrom ROCO 79595 DC: 219,00€
Versandkosten innerhalb Luxemburg im Preis enthalten.	

Bestellen können sie diese Modelle durch Überweisung auf unser Konto CCPLLULL IBAN LU78 1111 0078 5595 0000 (G.A.R.-Dokumentation) mit Angabe der Artikelnummer und der Lieferadresse.  
(auch im G.A.R.-Onlineshop auf [www.gar.lu](http://www.gar.lu) erhältlich)

# Kampf den Trollen

Viele nehmen sich vor, im Urlaub mal so richtig abzuschalten, jeglichen Kontakt zur Arbeit zu unterbinden und ganz besonders, sich von sozialen Medien und Netzwerken fernzuhalten. Doch im Selbstversuch zeigt sich schnell, dass das gar nicht so einfach ist. Will man doch auf Instagram seine schönsten Urlaubsbilder teilen, auf Facebook kundtun, wie ungemein lecker das neu entdeckte Restaurant ist. Morgens, mittags und abends schnell einen Blick auf die Twitterlisten werfen und sich ratzfatzt auf den aktuellsten Stand der Geschehnisse in der Welt bringen.

## Zugegeben der Sommer hatte auch viel zu bieten

Im Regenwald brennt die Lunge der Erde und Brasiliens Präsident Bolsonaro beschäftigt sich lieber mit dem Aussehen der First Lady Frankreichs. In Hongkong steigt die politische Spannung ins Ungewisse – nicht durch Hunderttausende aufgespannte Regenschirme, sondern, weil das Volk auf der Straße für mehr Demokratie demonstriert. Donald Trump, U.S.-Präsident im Dauerwahlkampf, streitet so eifrig mit China in Sachen Handel, dass der Weltkonjunktur so langsam die Puste ausgeht und sich am Horizont Rezessionswolken zu bilden drohen.

## Der Troll aus der Downing Street

Neulich erinnerte ich mich an eine Szene aus dem Film „Harry Potter und der Stein der Weisen“. Harry Potter, bekleidet unter anderem mit seinem schwarzen Umhang, bezwang einen riesigen Troll indem er ihm seinen Zauberstab in die Nase steckte. Nun, fortan muss ich bei dieser Szene immer an John Bercow, den Mister Speaker des englischen Unterhauses denken, und an Premierminister Boris Johnson, welcher sich alle Mühe gibt, das Brexit-Chaos ins Unermessliche zu steigern.

## Segeltörn, Auferstehung inklusive

Währenddessen segelt die junge Klimaaktivistin, Greta Thunberg in die USA für weitere „School strike for climate“-Aktionen. Unermüdlich ist ihr Einsatz gegen den Klimawandel. Zudem sind ihre Worte klar und kompromisslos. Und eigentlich müssten auch wir, Erwachsene, längst schon erkannt haben, dass wir uns in Bezug auf das Klima keine Kompromisse mehr leisten können. Und doch muss diese zierliche Person bei vielen, schweißgebadete und mit Alpträumen gespickte Nächte hervorrufen.

Ob dies nur bei älteren, ergrauten Männern der Fall ist, sei mal dahin gestellt. Warum sonst schlägt diesem Mädchen ein solch ungehemmter Schwall an Hasskommentaren im Netz entgegen? Diese einfältigen Hater gingen soweit, dass für einen Augenblick im Netz sogar die Nachricht vom Tode Greta Thunbergs zirkulierte. Ihre Auferstehung erfolgte umgehend. Denn in den darauffolgenden regelmäßigen Berichterstattungen zur Segelfahrt, sah sie quicklebendig aus.

Neben dem Verbreiten von irgendwelchen „Fake news“ ist das Agieren von sogenannten „Trollen“ in den sozialen Netzwerken ein gefährliches, nicht zu unterschätzendes Phänomen.

## Sozial unerwünschte Eigenschaften

Ein Troll im Netz ist eigentlich eine Person, welche sich in Diskussionen einschaltet, beziehungsweise sich im Netz zu



Mylène BIANCHY

Wort meldet, indem sie bewusst provokante Beiträge formuliert und so emotionale Reaktionen von Nutzern erwartet. Sie wollen absichtlich anderen schaden, verletzen oder gar Konflikte schüren. Das perfide ist, dass die Provokationen meist unterschwellig sind, ohne offene Beleidigungen zu sein.

Mit Blick auf eine Studie der drei Psychologen Erin E. Buckels, Paul D. Trapnell (beide von der University of Manitoba in Winnipeg, Canada) und Delroy L. Paulhus (University of British Columbia, Vancouver, Canada) läuft es einem schon kalt den Rücken hinunter. Das Persönlichkeitsprofil eines solchen Trolls besteht aus vier dunklen und negativen Eigenschaften:

- Sadismus, die Lust am Quälen, am Schikanieren, am Verletzen;
- Narzissmus, die Selbstverliebtheit;
- Machiavellismus, die Sicherung des eigenen Erfolgs, der eigenen Macht ohne Rücksicht auf Verluste;
- Psychopathie, das Fehlen von Empathie, sozialer Verantwortung, Gewissen.

## Spitze in punkto Empathielosigkeit

Erschreckend, nicht? Da erscheinen doch viele Tweets oder Facebook-Posts auf einmal in einem ganz anderen Licht.

Als Bilderbuchbeispiel eines Trolls setzt sich immer wieder einer der selbsternannten Anführer einer Facebook-Bewegung in Szene, deren Holzweg2050 mittlerweile jedem ein Begriff sein dürfte. Nicht nur dass er immer wieder unverblümt Nazi-Thesen vertritt und verharmlost und ebensolche braunversifftete Ideen aus dem Ausland kopiert, er ist auch Spitzenreiter unter den Empathielosen. So fühlte er sich in seiner grenzenlosen Selbstverliebtheit dazu bestimmt, den Gesundheitszustand von Justizminister Félix Braz öffentlich zu kommentieren – eine Diskussion, die schließlich darauf hinauslief, darüber zu befinden, welches Lebens unter welchen Umständen noch lebenswert sei und welches nicht.

Es genügt nicht, solche Aussagen als nicht der Rede wert abzutun. Es reicht nicht zu sagen, welch armer Geist! Oder zu sagen „Deen do huet als Kand nèt genuch un der Wéi gesongen krut!“

Trolle, welche die Würde eines Menschen in solchem Maß verunglimpfen, gehören an den Pranger gestellt! Man muss ihnen Kontra bieten! Andere vor ihnen schützen, auch wenn dies schwieriger ist als ihnen einfach mit dem Zauberstab den Popel aus der Nase zu fischen!

Qui ne dit mot, consent!

Mylène BIANCHY



## An der Zukunft ... Zefridden Eisebunner(innen)?

Delegiertentag der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner  
am Samstag, den 23. November 2019  
im Hotel Parc Belle-View in Luxemburg  
(5, Avenue Marie Thérèse L-2132 Luxembourg)

### ab 07 Uhr 30 Einschreiben und Willkommensfrühstück

Ordentliche Generalversammlung der FCPT/SYPROLUX-Mutuelle  
statutarische Wahlen – Finanzbericht – Diskussion und Annahme – Budget 2019 –  
Festlegen des asbl-Betrages

### Delegiertentag der Eisenbahner:

#### Eröffnung durch die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy

Bestimmung des Kongressbüros

#### Tätigkeitsbericht durch den beigeordneten Generalsekretär

#### **Berichte der Betriebskommissionen:**

Zentraldelegation	Sozialkonsultationsausschuss (CSC)	Zentrale Dienste (Services Centraux)
AV-Dienst	BU-Dienst	EI-Dienst
MI-Dienst	TM-Dienst (Lokomotivfahrer)	TM-Dienst (Werkstatt)
CFLcargo		

#### Diskussion und Annahme der Anträge

Annahme einer Resolution

#### Schlusswort der SYPROLUX-Präsidentin

Gemeinsames Mittagessen

#### Schluss des Delegiertentages

**Wir zählen auf Eure Zusammenarbeit!**

**Mylène Bianchy**  
SYPROLUX-Präsidentin

**Steve Watgen**  
Generalsekretär



## Einladung

die Generalversammlung unserer Pensionierten und Witwen findet am  
Mittwoch, dem 14. November 2019 im Blindenheim in Rollingen (Berschbach), statt.

(47, rue de Luxembourg)

Save the date!!!

## Aktivitäten des Kinderferien- und Sozialwerks

Wie seit einigen Jahren schon bietet die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerks die Möglichkeit den Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder eine Beteiligung an den Unkosten dieser Aktivitäten zu gewähren.

### Nachhilfekurse für Schüler von Primär- und Sekundarschule.

Anmeldungsformulare oder zusätzliche Auskünfte sind zu bekommen unter folgenden Adressen:

<b>Studienkreis</b> 9, rue Jean Bertholet L-1233 LUXEMBOURG Tél: +352 45 58 70 www.studienkreis.lu	<b>INTELLEGO</b> Tél: +352 661 787 995 www.intellego.lu Tél: 45 58 70 contact@intellego.lu	<b>D'STÄIP</b> 19, rue louis Petit L-4278 Esch/Alzette www.d-staip.lu contact@d-staip.lu
--	--	--

Die Beteiligung des Kinderferien- und Sozialwerks beträgt eine jährliche (01. Januar – 31. Dezember) maximale Gesamtrückzahlung des laufenden Jahres von 300 € pro Kind/Enkelkind bei Nachhilfekursen. Eine solche Rückzahlung erfolgt bei Abgabe einer Kopie der Zahlungsquittung und Rechnung in unserem Sekretariat des SYPROLUX.

Um weitere Auskünfte oder Informationen zu erhalten, kontaktieren Sie:

Manuel Mullenbach 661 185 236 oder mullmanu@pt.lu

**Der Verwaltungsrat des Kinderferien- und Sozialwerks**

ULC communiqué de presse:

## Öffentlicher Transport: ULC kritisiert Verweigerung der Teilerstattung der gezahlten Abonnemente



Dem Internetportal der „Mobilitéitszentral“ ist zu entnehmen, dass die jährlichen Transportabonnemente die nach dem 1. März 2019 erworben und bezahlt wurden, keinerlei Recht auf eine teilweise Rückerstattung des Kaufpreises nach dem Pro-rata Prinzip geben, obwohl zum 1. März 2020 der allgemeine öffentliche Gratistransport in Kraft tritt.

Beispiel: ein am 1 Juni 2019 erstandenes jährliches Abonnement ergibt keinen Anspruch auf die Rückzahlung des entsprechenden Teilbetrages vom 1 März 2020 (Einführung des Gratistransportes) bis zum 31. Mai 2020. Auch wird hinsichtlich der Einführung des öffentlichen Gratistransportes zum 1. März 2020 kein Abschlag auf den bis zu diesem Datum erstandene

nen Transporttiteln gewährt (Abonnemente, Seniorenkarten, M-Kaart, usw.)

Nach Meinung der ULC ist dies wiederum seitens des Transportministeriums eine Abzocke der Benutzer des öffentlichen Transportes.

Die Inhaber von jährlichen Transportabonnements, die sie nach dem 1. März 2019 gekauft haben, zahlen für einen Zeitraum, für den sie keine Gegenleistung erhalten. Die ULC hat Zweifel an der Rechtmäßigkeit eines solchen Vorgehens.

Bei der Automobilsteuer ist eine Teilerstattung des Preises der Vignette möglich. Warum nicht auch beim öffentlichen Transport?

*Mitgeteilt von der ULC am 18.07.2019*

## Questions et revendications proposées à l'ordre du jour de la prochaine réunion de la Délégation Centrale du Personnel en date du 25 septembre 2019

### 1. Approbation du Procès-verbal de la réunion du 3 juillet 2019

### 2. Evolution des effectifs

Les délégués désirent connaître les chiffres trimestriels concernant :

- le nombre et la nature des départs par carrières et services (départs en retraite, démissions, licenciements),
- le nombre d'embauchages réalisés par carrières et services,
- le nombre d'agents commissionnés (resp. après 1 an d'essai).

### 3. Effectif 2021

Les délégués désirent être informés sur les effectifs de l'exercice 2021 par service et par carrière. Dans ce contexte les délégués demandent à être renseignés sur l'état d'avancement de l'établissement des organigrammes afférents. Dans ce cadre les délégués aimeraient être informés sur l'avancement du projet de l'établissement des organigrammes de l'ensemble des postes auprès de la société-mère.

### 4. OG N° 13 – relatif au régime des congés des agents du cadre permanent

La délégation entend entériner la décision sur l'adaptation des modifications de l'Ordre Générale N° 13 relatif au régime des congés des agents du cadre permanent.

### 5. OG N° 37 – relatif à la gestion des accidents/incidents ferroviaires survenus sur le Réseau Ferré Luxembourgeois

La délégation entend entériner la décision sur l'adaptation des modifications de l'Ordre Générale N° 37 - relatif à la gestion des accidents/incidents ferroviaires survenus sur le Réseau Ferré Luxembourgeois.

### 6. OG N° 38 – premiers secours

La délégation entend entériner la décision sur l'adaptation des modifications de l'Ordre Générale N° 38 – relatif aux premiers secours.

### 7. Service AV

- Refus des mutations du personnel PAT et l'occupation des femmes enceintes du personnel PAT

La délégation aimerait discuter les propos du Service AV concernant le refus des mutations internes du personnel PAT, ainsi que l'occupation des femmes enceintes du personnel PAT pendant leur grossesse.

- Projet pilote des guichets d'accueil

Dans le cadre de la fermeture des guichets traditionnels due à la gratuité du transport public, la délégation entend être informée au sujet du projet pilote des guichets d'accueil aux gares de Bettembourg et d'Ettebruck.

### 8. Service BU – dispositif de contrôle INIT

Le personnel chauffeur du Service BU se plaint régulièrement que le dispositif de contrôle/surveillance INIT est souvent utilisé par les agents du poste CEB pour écouter à l'intérieur du bus et ceci à l'insu du chauffeur. Cette écoute est normalement requise à la demande du chauffeur en cas de problèmes avec des clients. D'après nos informations, les autobus de la Ville de Luxembourg seraient équipés d'un dispositif INIT émettant un bib sonore avisant le chauffeur en cas de mise à l'écoute en dehors d'une demande expresse par ce dernier.

Ce point a déjà été discuté maintes fois au sein de la délégation BU sans résultat fructueux.

### 9. Service MI – dysfonctionnement du logiciel FIORI

La délégation entend avoir des renseignements au sujet du dysfonctionnement du logiciel FIORI et les désagréments en découlant pour le personnel MI.



Mylène BIANCHY



Paul GRIES



Steve WATGEN



Marc ADAM

## 10. Parking au site du BAS, du CM et du garage BU

La délégation aimerait être informée sur l'aménagement et l'organisation futurs du Parking pour le personnel du BAS, du CM et du garage BU.

## 11. Politique de Sécurité du Système d'Information (PSSI)

La délégation demande une présentation du projet en cours sur la Politique de Sécurité du Système d'Information (PSSI).

## 12. Groupe de travail « astreinte »

La délégation demande des informations sur l'avancement des travaux de ce groupe de travail dans le dossier « astreinte ».

## 13. Divers

- Formation pour les nouveaux délégués du personnel

La délégation demande au Service RS d'organiser une formation au sujet des conditions de travail et des dispositions statutaires pour les nouveaux délégués et délégués suppléants en place depuis les élections sociales du mois de mars dernier.

- Journée du vendredi, 27 décembre 2019

Comme ce vendredi constitue une journée isolée intercalée entre les jours fériés de Noël et le weekend subséquent, la délégation demande la possibilité de faire chômer certains services, notamment au bâtiment de la Direction Générale, ce jour d'après les modalités déjà appliquées dans le passé pour des situations similaires.

Les délégués de la Délégation Centrale



TM-Kommission

# Questions proposées à l'ordre du jour de la réunion des délégués auprès du Chef de Service TM en date du 25 septembre 2019

### Effectif 2021

Les délégués du personnel désirent être informés sur les prévisions d'effectif pour l'exercice 2021.

### Situation du matériel roulant à partir du changement horaire 2020

Les délégués du personnel désirent être informés sur la situation du matériel roulant à partir de l'introduction de l'horaire 2020 en matière de disponibilité.

### Embauchages fin 2019

Les délégués du personnel désirent être renseignés sur les embauchages prévus pour la fin de l'exercice 2019.

### Plan de congé

Les délégués ont reçu l'information qu'il est envisagé de changer de système d'attribution de congé.

Dans l'affirmative, les délégués du personnel se demandent quelles sont les raisons pour un tel changement? Quels changements sont prévus et quand devraient-ils entrer en vigueur?

### Roulements des cems

Il s'avère que les roulements des cems sont de plus en plus souvent changés à très court terme. Les délégués revendiquent à ce que les roulements soient appliqués tels qu'ils ont été établis.

### Carnet de bord

Les délégués s'interrogent sur l'utilité des carnets de bord

suite à la digitalisation et l'introduction des tablettes électroniques.

### 1er bilan des tablettes électroniques

Les délégués du personnel désirent connaître les retours d'expériences suite à l'introduction des tablettes électroniques.

### Dressguide pour les cems

Avant la remise des uniformes aux cems, les délégués estiment qu'un dressguide devrait être établi, renseignant les agents concernés sur les modalités du port d'uniforme. En outre, la question se pose si les agents seront autorisés à porter leur uniforme pendant les trajets de route vers leur lieu de travail resp vers leur domicile.

### Plan de travail MV

Les délégués du personnel désirent prendre connaissance des nouveaux plans de travail des équipes MV à l'atelier central.

### Train de relevage

Les délégués du personnel désirent être informés sur l'état d'avancement concernant le projet d'acquisition d'un nouveau train de relevage.

Les délégués du SYPROLUX

Marc ADAM et Igor GOMES ANTUNES

## Questions proposées à l'ordre du jour de la réunion des délégués auprès du Chef de Service EI en date du 25 septembre 2019

### GSM-R

Dans le cas d'un appel groupe ou d'un REC émis par une loc l'appel ne peut être terminé que si les chc compétents sont encore dans l'appel d'urgence. S'ils ont quitté auparavant ou par erreur le REC, l'annulation se présente difficile. Ne serait-il pas bien de trouver une solution technique pour éviter un abandon erroné de la part du chc compétent, ou de créer un poste « surveillance » qui peut gérer les REC actuels et les terminer si nécessaire.

### Gare d'Esch-sur-Alzette

Au 2ième Quai se trouve un Pictogramme qui peut conduire à des malentendus. Les clients se mettent sur leur vélo et descendent la rampe à vitesse élevée ce qui exige beaucoup d'interventions des agents Dussmann et des Chefs de Surveillance pour éviter des accidents. Une solution possible serait de rayer ou d'enlever la partie inférieure du pictogramme.

### Tous les postes

- Dans le cas d'une relève tardive après une séance nuit de 10 heures comment doit agir l'agent titulaire ayant déjà travaillé le maximum de 10 heures ?

- Sur les fiches annuelles de congé les agents ont pu inscrire leur congé jusque février 2020, dans le programme IVU la visualisation était limité au 31.12 de chaque année. Suite aux changements constatés dans le programme IVU, y-a-t-il un moyen de voir toujours la même période dans IVU qui est aussi prévue par les listes de congé annuels?
- Pour les agents ayant un roulement fixe y-a-t-il un moyen d'afficher leur plan de travail pour toute l'année au lieu de le publier semaine par semaine, et de publier le plan des réservistes au plus tard à 13h chaque Mercredi pour permettre à ces agents de fixer déjà Mercredi leurs rendez-vous pour la semaine à venir ?
- Les délégués souhaitent que chaque poste prévu dans l'effectif est occupé et remplacé en cas de maladie. Est-ce qu'une augmentation de l'effectif est prévue pour résoudre ce problème ?

*Les délégués du SYPROLUX*

**Katja FELTEN et Yves BIRCHEN**

## Questions proposées à l'ordre du jour de la réunion des délégués auprès du Chef de Service AV en date du 26 septembre 2019

### GUICHET-PORTIER:

- Les délégués demandent d'installer des attrapes guêpes supplémentaires sur les autres quais de la gare, comme sur le quai de la gare routière en-dessous de la verrière.
- Les agents des guichets et les PAT veulent savoir pourquoi il y a une différence dans le taux de calcul des primes par rapport à d'autres services? (p. ex.: Nuit)
- Les agents PAT et guichets demandent une prime de risque suivant leur poste à risque! (agressions,...)

### PAT:

- Est-ce que la bonification suivant article 48 du statut du personnel CFL a été respecté lors du calcul de l'ancienneté?

- Comment est-ce que les agents peuvent demander leurs congés sans leur railtab, par exemple lorsqu'un agent se trouve en congé?
- Pouvez-vous nous donner déjà des informations concernant les tarifs nationaux et transfrontaliers après le 01 mars 2020? Beaucoup de clients demandent des informations dans les trains.
- Lorsqu'une canicule est officiellement annoncée, est-ce qu'il serait possible de retirer ou de limiter au minimum la circulation des automotrices Z2? (malaise d'une conductrice à Dudelange-Usines)
- Les agents PAT demandent une revalorisation de la carrière inférieur!

*Les délégués du SYPROLUX*



## Questions proposées à l'ordre du jour de la réunion des délégués auprès du Chef de Service MI en date du 24 septembre 2019

### 1<sup>er</sup> secours

Les délégués du personnel demandent d'équiper les véhicules de service MI d'une valise de premier secours, du type SNCD. L'équipe des extincteurs du Service TM serait en charge de la maintenance et du contrôle de ces valises.

### Horaire Mobile

Les délégués du personnel désirent être renseignés sur l'état d'avancement de la mise en vigueur de l'horaire mobile pour le Service MI.

### Code de la route - code 95

Les délégués du personnel voudraient savoir, si les agents CFL conduisant des véhicules (camions) tombent sous les dispositions légales des chauffeurs professionnels.

### Système: «Fiori»

Selon nos informations, aucun paiement de prime n'a eu lieu au mois d'août. De plus il n'était pas possible d'indiquer les heures «Motra» dans le système. Les délégués du personnel demandent si entre temps le système «Fiori» a été adapté de manière à ce que ces difficultés soient clarifiées.

### Service T

Suite à l'introduction de nouvelles technologies (p.ex GSM-R), les délégués du personnel demandent si une réorganisation du Service T est prévue.

### Local de stockage – bâtiment BGT/EM

Les délégués du personnel demandent à être informés sur l'état d'avancement de ce dossier. (point en suspens de la réunion du 04 mars 2019).

### Bilan psychologique des agents postulant pour une mise en stage ou examen

Les délégués demandent quelles informations sont divulguées au Chef de Service concernant ces agents par le Service de Psychologie? Quelles informations le Chef de Service est censé à avoir et à transmettre à d'autres personnes?

### CSS – évolution des effectifs

Les délégués du personnel demandent à être informés sur la journée de recrutement dédiée au métier de régulateur sous-station.

Les délégués du personnel du SYPROLUX

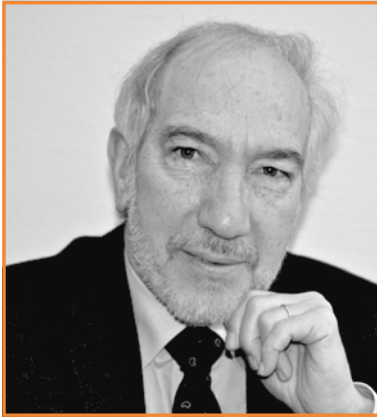
**Ramiro DE SOUSA VALENTE, Ed MALLINGER, Nels COSTA, Romain LIBER, Fraenz DUHR, Marc LANGERS**

## Questions proposées à l'ordre du jour de la réunion des délégués auprès du Chef de Service BU en date du 23 septembre 2019

1. Les délégués du personnel désirent être renseignés sur les modifications de détachement des CR Ettelbruck vers le nouveau site d'Echternach. L'ancienneté de service sera-t-elle respectée lors de l'élaboration des roulements EN1 et EN2?
2. Les délégués du personnel demandent si le délégué de la sécurité du service BU a déjà visité le nouveau site d'Echternach afin de pouvoir nous assurer que toutes les mesures de sécurité sont respectées?
3. Les délégués du personnel réitèrent leur demande afin de savoir quand les nouveaux CR auront leur matière à étudier pour l'examen?
4. Les délégués du personnel reçoivent de plus en plus de réclamations en ce qui concerne le réapprovisionnement AdBlue sur le site d'Echternach.
5. Les délégués du personnel demandent combien de tours de service vont au-delà de 9 heures et quelles sont les raisons pour réintroduire de telles journées?
6. Les délégués du personnel demandent pourquoi les nouveaux bus «Irizar» électriques ne sont pas encore en service malgré leur arrivée depuis plus d'un mois?
7. Les délégués du personnel demandent si les retards actuels causés par les chantiers et le temps de tampon entre deux courses sont considérés dans les nouveaux tours de service?
8. Les délégués du personnel demandent combien de tours de service par jour en semaine seront planifiés après le 15 septembre et s'il y aura une différence avec la période précédente?

*Les délégués du SYPROLUX*

**Jonny URI, Daniel SCHILDGEN**



Marcel OBERWEIS

Knapp eine Million Menschen aus Afrika haben während den vergangenen sieben Jahren Asyl in Europa beantragt, so der Bericht des „Pew Research Centers“, beruhend auf dem Datenmaterial der Europäischen Statistikbehörde Eurostat. Es sei erwähnt, dass vier von fünf Flüchtlingen in den Entwicklungsländern leben, diese am meisten von den Flüchtlingswellen betroffen sind.

Angesichts der Tatsache, dass fast eine Million Menschen in den „Auffanglagern“ an den südlichen Gestaden des Mittelmeeres auf die Weiterfahrt nach Norden mit defekten Schlauch- und Holzbooten warten – wohl wissend dass diese tödlich enden kann – muss sich die Europäische Union auf eine neue größere Flüchtlingswelle einstellen. Niemand kennt die genauen Zahlen derjenigen, die die Seereise nach Norden unternommen haben – das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen UNHCR meldete bereits 597 tote Flüchtlinge für das erst sechs Monate alte Jahr 2019 – es dürften jedoch viel mehr sein.

Die rezenten Konferenzen der EU-Innenminister in Helsinki und in Paris mit Blick auf die gerechte Verteilung der in den südlichen EU-Ländern ankommenden Flüchtlingen endete bisher ergebnislos – die Aufnahmebereitschaft einiger EU-Länder ist quasi null.

### Viele Ursachen sind verantwortlich

Den zahlreichen Berichten betreffend das Flüchtlingsproblem entnimmt man den Grundtenor: „Noch nie zuvor waren so viele Menschen gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen!“ Über die Zahlen mag man streiten, aber laut den Angaben des UNHCR befinden sich derzeit weltweit fast 70 Millionen Menschen auf der Flucht – und die Zahl erhöht sich angesichts der vielen sozialen und kriegerischen Spannungen, der Korruption, der Ausbeutung und der Chancenlosigkeit beständig. Dazu gesellen sich mittlerweile in einem verstärkten Maß die ökologi-

# Die Landflucht der Jugend in der Sahelzone

schen Krisen u.a. die Dürrekatastrophen, die Wüstenausbreitung und die Überschwemmungen.

Es sei eingeflechtet, dass 1,1 Milliarden Menschen in der Subsahara leben und nimmt man an, dass sich nur zehn Prozent zur „Flucht nach Norden zu den Reichen“ entschließen, dann wären das 110 Millionen Menschen. Bedingt durch die hohen Geburtsraten erhöht sich die Bevölkerung in den 51 Ländern der Subsahara derart schnell, sodass die Vereinten Nationen mutmaßen, dass sich die Bevölkerung in Afrika bis zum Jahr 2050 auf 2,5 Milliarden Menschen verdoppeln wird.

Die Subsahara erstreckt sich über den afrikanischen ganzen Kontinent und ist 800 km breit. Bedingt durch den Klimawandel dehnt sie sich jährlich um durchschnittlich 10km nach Süden aus und die unwirtlichen Regionen zwingen die Bewohner ihre Heimat zu verlassen und sich in den Nachbargebieten niederzulassen. Die ethnischen Konflikte bleiben nicht aus – Sudan, Mali und Niger mögen als Beispiele dienen.

Bei der Durchführung von Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in Burkina Faso habe ich während den vergangenen Jahren viele Jugendliche angetroffen, welche die „Suche nach einem besseren Leben“ als oberste Priorität ansehen. Angesichts der Perspektivlosigkeit in den Dörfern fernab den „Segnungen des Fortschritts“ besteht das vorrangige Ziel vorerst im Wunsch in die Hauptstadt Ouagadougou zu wandern.

Ihre Bevölkerungszahl hat sich während den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt und beträgt 1,3 Millionen Menschen – dies bei einer Gesamtbevölkerung von 20 Millionen Menschen – der Anteil der Unter-20-Jährigen beträgt etwa 50 Prozent der Stadtbevölkerung. Viele von diesen Jugendlichen träumen jedoch davon, den gefährlichen Weg durch die Sahara anzutreten und in Europa eine neue Heimat finden.

Die sich erhöhende Bevölkerung in den ländlichen Regionen erhöht die Armut und den Hunger, da die kärgliche Landwirtschaft nicht mehr alle Menschen ernähren kann. Den vorliegenden Informationen entnimmt man, dass die Mehrheit der Bevölkerung mit 1,5 Euro pro Tag ihr Dasein fristen muss. Darüber hinaus ist das Angebot von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum völlig unzureichend.

### Die politische und wirtschaftliche Dominanz der reichen Länder ist nicht nachhaltig

Durch die Globalisierung haben sich die Industrie- und einige aufstrebende Schwellenländer mit unfairen Handelsabkommen den Zugriff auf wichtige Rohstoffe in den schwächeren Entwicklungsländern gesichert. Die Gewinne aus dem Abbau und dem Handel mit Rohstoffen fließen an die internationalen Konzerne und zum Teil an die Eliten in den Entwicklungsländern. Die Frage sei erlaubt, wieso u.a. Nigeria, Angola, Kongo, Mali, Niger, Sierra Leone und Burkina Faso, die über reichhaltige Rohstoffvorkommen verfügen, zu den ärmsten Ländern der Welt gehören?

In Burkina Faso sind nur wenige der zahlreichen natürlichen Ressourcen abbaufähig. Das kanadische Unternehmen Orezon baut die Goldvorkommen im Nordosten ab und stellt eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes dar. Des Weiteren wird Mangan in einem verstärkten Maß abgebaut. 72 Prozent der Exporteinnahmen von Burkina Faso wurden 2013 durch die Goldausfuhr erzielt – der Hauptanteil der Erlöse floss jedoch nach Kanada.<sup>1)</sup>

Während der Fahrt in den Norden des Landes sieht man die schlecht geschützten Schürfstellen, an denen die Menschen nach dem begehrten Edelmetall suchen. 40 Prozent der Goldgräber sind zwischen 5 und 17 Jahren alt und nur eines von drei Kindern im Grundschulalter geht zur Schule.

Mir wird kundgetan, dass aufgrund der schlechten Ernten durch den Klimawandel die Jugendlichen gezwungen sind, nach anderen Möglichkeiten zu suchen, um ihr Leben zu fristen. Wie viele dieser jungen Goldgräber am Ende ihr eigenes Grab schaufeln, kann nur vermutet werden? Diese Fakten müssten doch zum Nachdenken über das globale Wirtschaften anregen, doch weit gefehlt.

Es kann doch angehen, dass Länder der Subsahara als Absatzmärkte für die Produkte aus dem Norden gelten – mit hochsubventionierten landwirtschaftlichen Produkten überschwemmt die Europäische Union die lokalen und regionalen Märkte. Angesichts dieser desolaten Situation, müssen die Landbewohner, die sich nicht gegen dieses europäische Agrardumping wehren können, ihre landwirtschaftlichen Aktivitäten einstellen – mit der Folge der Abwanderung in die Slums der Großstädte.

Die Konzerne sind ebenfalls für die Landflucht verantwortlich, indem sie durch den Landraub (landgrabbing) riesige fruchtbare Agrarflächen aufkaufen – die Landbewohner verlieren ihre Existenzgrundlagen. Der reiche Norden mit seiner wirtschaftlichen und politischen Übermacht drängt den globalen Süden an den Rand der Verzweiflung – gepaart mit Elend und Chancenlosigkeit.

Über die negativen Aspekte der aufgezwungenen Strukturanpassungsprogramme, die den Entwicklungsländern von der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds als Bedingung für Kreditvergabe oder Schuldenerlass auferlegt werden, könnten Bände geschrieben werden.

### Die Ungleichheit zwischen den Armen und den Reichen wächst unentwegt

„Das reichste Prozent der Weltbevölkerung besitzt heute über die Hälfte des globalen Vermögens d.h. mehr als die übrigen 99 Prozent zusammengenommen. Die 42 reichsten Männer der Welt verfügten im Jahr 2018 über das gleiche Vermögen wie die 3,6 Milliarden arme Menschen.“

Durch die Globalisierung und dem Wunsch nach billigen Produkten und Dienstleistungen werden die Produktionsstätten und die Dienstleistungsbetriebe dort errichtet, wo die Unternehmen von Steuern befreit und die Hürden durch Arbeits- und Umweltschutz gering sind – wohl wissend, dass höhere Gewinne

erwirtschaftet und die Menschen stärker ausgebeutet werden: Die Ungerechtigkeit verschärft sich dramatisch und die sozialen Spannungen erhöhen sich.

Lässt die Aussage, dass etwa 1,2 Milliarden Menschen der 7,6 Milliarden Menschen einen schier hoffnungslosen Überlebenskampf führen, die Reichen der Welt unberührt? Welche Aktivitäten werden entwickelt, um der Aussage der Vereinten Nationen zu begegnen: „Seit dem Jahr 2015 steigt die Zahl der hungernden Menschen weltweit wieder an. Mehr als 820 Millionen Menschen leiden an Hunger und die Zahl der Menschen mit Unterernährung erhöht sich ebenfalls.“

### Die Fluchtursachen bekämpfen

Es ist bekannt, dass es bezüglich des Klimawandels bereits 5 nach 12 ist und die verbleibende Zeit zum rechtzeitigen Entgegenwirken und zum entschlossenen Handeln immer geringer wird. Schenkt man den Klimawissenschaftlern Glauben, dann haben sich bereits unumkehrbare Entwicklungen hinsichtlich der natürlichen Kippunkte eingestellt. Wurden nicht die bisherigen Temperaturrekorde in diesem Jahr schon überschritten? Obwohl wir die riesigen Regenwälder als CO<sub>2</sub>-Speicher benötigen, hat die Europäische Kommission das Abkommen Mercosur mit Lateinamerika auf den Instanzenweg gebracht, wohl wissend dass jährlich 7 Millionen ha durch die Brandrodung verloren gehen. Der damit einhergehende Klimawandel mit seinen negativen Folgen trifft vor allem die armen Menschen – der Verlust ihrer Lebensgrundlagen zwingt sie zur Flucht.

Ich werde das Gefühl nicht los, dass sich die Politik – weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch in der Europäischen Union – auf das Beheben von Fluchtursachen konzentriert, sondern sich dafür einsetzt, dass weniger junge Menschen an die „Festung Europa“ anklopfen. Aber es sind gerade diese Jugendlichen, die in ihren Heimatländern für den Aufbau der Gesellschaft gebraucht werden – welche den gefährlichen Weg über das Mittelmeer antreten und auf die Ungerechtigkeit hinweisen, denen sie in ihrer Heimat ausgesetzt sind. Sie agieren als Fürsprecher für Hunderte Millionen Menschen, die „nur den Anspruch auf ein würdiges Leben“ einfordern.

Der Aufschrei dieser Millionen Menschen darf nicht ungehört bleiben: „Ein Leben unter menschenwürdigen Bedin-

gungen führen – Zugang zu gesunder Ernährung, zu gesundem Wasser sowie zu sanitären Anlagen, zur Bildung und zur Arbeit haben – sodass sie die soziale Leiter ebenfalls besteigen können.“

Wenn demzufolge der reiche Norden wirklich dem armen Süden in Afrika helfen möchte, um den Konflikt zu entschärfen, dann muss die „Entwicklungszusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe“ der Fokus der Politik werden. In der Schaffung nachhaltiger Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen sehe ich den Schlüssel zur Bekämpfung der Fluchtursachen. Die ILO schätzt, dass dringend Arbeitsplätze für die 120 Millionen erwerbslosen und unterbeschäftigten jungen Menschen geschaffen werden müssen und diese Zahl wird sich um weitere 10 bis 20 Millionen pro Jahr erhöhen.

Neben der „Bildung für alle Kinder im schulpflichtigen Alter“ muss die Berufsausbildung die Beschäftigungsmöglichkeiten der Jugendlichen verbessern. Neben dem Einsatz von verbessertem Saatgut und dem Anlegen von Kompostanlagen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Erzeugung sollen ebenfalls die Latrinen in allen Dorfgemeinschaften errichtet werden, um Krankheiten zu vermeiden. Einen hohen Mehrwert sehe ich in der Ausbildung von Jugendlichen für die Nutzung der erneuerbaren Energien im ländlichen Raum – die bereitgestellte elektrische Energie verbessert ohne Zweifel die Lebensbedingungen und schafft Perspektiven.

### Schlussgedanken

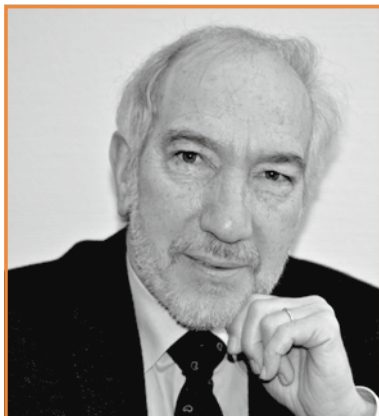
Wenn nicht bald Erfolge in Richtung weniger Elend und Hunger erkennbar sind, dann wird die Wanderbewegung aus der Subsahara hin zum reichen Norden unvermindert weitergehen – denn die Zahl der Menschen, die „weg wollen“ und die man nicht aufhalten kann, ist zu groß.

Hans Magnus Enzensberger schrieb bereits in seinem Essay: Die große Wanderung im Jahr 1992: „Jede Migration führt zu Konflikten, unabhängig davon, wodurch sie ausgelöst wird, welche Absicht ihr zugrunde liegt, ob sie freiwillig oder unfreiwillig geschieht und welchen Umfang sie annimmt“. Vor fast 30 Jahren war der Konflikt noch überschaubar – heute jedoch...?

**Marcel OBERWEIS**

### Quellennachweise:

1. [https://de.wikipedia.org/wiki/Burkina\\_Faso](https://de.wikipedia.org/wiki/Burkina_Faso)
2. <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/aktuell/agenda.html/content/deza/de>



Marcel OBERWEIS

# Historische Eisenbahnen im Süden Englands

## Geschichtlicher Rückblick

Die Geschichte der Eisenbahn ist mit dem Jahr 1804 verbunden, als Richard Trevithick die erste Dampflokomotive auf die Gleise setzte, seine selbstfahrende Zugmaschine wurde in den Bergwerken in Merthyr Tydfil in der Nähe von Cardiff in Südwest Wales eingesetzt. Am 13. Februar 1804 verkehrte die Zuggarnitur mit fünf Wagen à je 10 Tonnen Kohle sowie 70 Personen über die 15 km lange Strecke. Die Fahrt dauerte vier Stunden und fünf Minuten – man kann heute noch Spuren dieser Eisenbahnstrecke bestaunen.

Nach mehreren technischen Verbesserungen wurde die erste öffentliche fast 32 km lange Eisenbahnstrecke zwischen Stockton und Darlington (in England) am 27. September 1825 eröffnet, der Zug wurde von der Dampflokomotive „Locomotion“ (von George Stephenson konstruiert) gezogen. Angesichts des großen Erfolges wurde die 56,4 km lange Bahnstrecke zwischen der Hafenstadt Liverpool und der Textilindustriestadt Manchester (in England) mit der von George Stephenson entwickelten Lokomotive „The Rocket“ am 15. September Jahr 1830 eröffnet.

Von England aus wurde die Eisenbahn in den folgenden Jahrzehnten in fast alle Länder der Welt exportiert und die Menschen erfuhren die „soziale Mobilität“.

## Anlässlich einer Reise durch Südengland – Blick auf fünf interessante Eisenbahnen

1. Die Eisenbahnlinie „The West Somerset Railway“ wurde am 16. Juli 1874 auf dem ersten Abschnitt zwischen den Orten Watchet und Minehead mit der Breitspur von 2140 mm eröffnet – im Oktober 1882 auf Normalspur (1435 mm) umgespurt. Heute befährt der historische Zug die 33 km lange Bahnstrecke zwischen Minehead und Bishops Lydeard – für verschiedene Anlässe wird die Bahnlinie bis nach Norton Fitzwarren um 3,2 km verlängert. Laut den Informationen in Minehead wird die Bahn jährlich von etwa 200.000 Bahngästen benutzt. Insgesamt werden 11 Bahnstationen auf dieser 1 Stunde und 10 Minuten dauernden faszinierenden Bahnlinie angefahren.



The West Somerset Railway

Die Stadt Minehead liegt direkt am Bristol Channel und ist ein typisches viktorianisches Seebad, leider heute kein Schmuckstück mehr für Seeliebhaber.

2. Die „Lynton and Lynmouth Cliff Railway“ ist eine Wasserballastbahn, welche die Nachbarorte Lynton und Lynmouth an der Nordküste Devons miteinander verbindet. Die Steilküste stellte ein großes Hindernis für die wirtschaftliche Entwicklung der Region dar. Wegen des unwegsamen Geländes wurden die wichtigsten Güter mit Karren den steilen Berg von Lynmouth nach Lynton hochgebracht. Um den Transport zu erleichtern und die Touristen an diese Steilküste zu locken, wollte man eine Standseilbahn errichten und diese mittels Dampfkraft antreiben.

Da es mittlerweile Wasserballastbahnen in Europa gab, wurde die Idee von George Marks zum Bau einer solchen angenommen. Die beiden Wagen der Seilbahn mit einer Kapazität von je 40 Personen sind durch ein umlaufendes Seil miteinander verbunden. Mittels der Rohrleitung mit einem Durchmesser von 13 cm wird das Wasser von dem 1,6 km entfernten „West Lynn River“ in den Tank mit einem Fassungsvermögen von 3,2 m<sup>3</sup> der oberen Kabine eingefüllt. Ist diese an der Talstation angekommen, wird das Wasser abgelassen und die nun oben angekommene Kabine wird wieder mit Wasser gefüllt.

Zur Sicherheit des Systems muss ein Bremser mitfahren, um die Geschwindigkeit zu überwachen. Die Seilbahn weist zwei nebeneinander liegende Gleise mit der Spurweite von 1143 mm auf, auf halber Höhe kreuzen sich die beiden Wagen. Die Gesamtstrecke beträgt 263 m und es wird der Höhenunterschied von 150 m mit einer maximalen Steilheit von 57 Prozent überwunden. Die Bauarbeiten – ausschließlich nur Handarbeit – begannen im Jahr 1887 und waren in weniger als drei Jahren beendet. Die Seilbahn wurde am Ostermontag, dem 7. April 1890 eröffnet.

Es sei noch erwähnt, dass die erste Wasserballastbahn – der Elevador do Bom Jesu in Braga (Portugal) – im Jahr 1882 errichtet wurde.

3. Die „Bodmin & Wenford Railway“ – heute eine normalspurige Museumsbahn im Cornwall – weist eine Länge von 10,5 km



Die Dampflokomotive in Minehead



Die Wasserballastbahn und der Hafen von Lynmouth

auf. Die vier Bahnstationen befinden sich in der Nähe der Kleinstadt Bodmin. Ab dem Bahnhof Bodmin General führt die 5,6 km lange Teilstrecke nach Coleslogget Halt und weiter nach Bodmin Parkway in den Südosten. Die zweite Teilstrecke endet nach 4,8 km im Bahnhof Boscarne Junction, nordwestlich von Bodmin General. Die Fahrdauer der beiden Bahnlinien dauert in etwa 25 Minuten. Die erste Teilstrecke der „Bodmin & Wenford Railway“ wurde im Jahr 1887 eröffnet und die zweite Teilstrecke wurde im Jahr 1888 in Betrieb genommen, beide waren ab Betriebsbeginn mit der Normalspur ausgelegt.

Gleich vielen anderen Bahnlinien im ländlichen Raum brach der Verkehr weg, sodass die Strecken am 3. Oktober 1983 stillgelegt wurden. Dank dem Einsatz von begeisterten Eisenbahnfreunden erfuhr die „Bodmin & Wenford Railway“ einen Neubeginn ab dem 1. Juni 1986.

Beim Besuch der „Bodmin & Wenford Railway“ kann der Eisenbahnfreund eine Reihe historischer Dampf- und Diesellokomotiven sowie faszinierendes Rollmaterial bewundern.



Die Bodmin & Wenford Railway

#### 4. Die „South Devon Railway“

Die „South Devon Railway“ ist eine Touristeneisenbahn, welche entlang des Flusses Dart River zwischen den Bahnhöfen Buckfastleigh Station und Totnes Riverside Station (im Süden der Grafschaft Dartmoor) verkehrt. Die Bahnlinie mit der Breitspur von 2140 mm wurde am 1. Mai 1872 eröffnet – wenige Jahre später auf Normalspur umgestellt. Bereits im Jahr 1876 wurde die Bahnstrecke von der „Great Western Railway (GWR)“ übernommen.

Da der Betrieb nicht mehr wirtschaftlich war, wurde die Bahnstrecke am 7. September 1962 stillgelegt – jedoch nicht abgebaut. Durch den Tatendrang der Gesellschaft „Dart Valley Railway“ konnte die 10,7 km lange eingleisige Bahnlinie ihren Dienst am 5. April 1969 wieder aufnehmen. Diese verbindet den Bahnhof in Buckfastleigh mit Staverton sowie Nappers Halt und Totnes Riverside. Den Zügen vorgespannt sind verschiedene Dampflokomotiven und einige Diesellokomotiven – eine Augenweide für den Liebhaber historischer Lokomotiven im Bahnhof Buckfastleigh. Der Betrieb der Bahnlinie wird das

gesamte Jahr unter der Bezeichnung „South Devon Railway“ durchgeführt, der Besucher durchfährt eine schöne Landschaft entlang dem Fluss Dart.

Die „Buckfast Abbey“ – eine Benediktinerabtei in Buckfastleigh wurde im Jahr 1018 gegründet. Die Kirche und das Gebäude wurden unter der Herrschaft König Heinrichs VIII. zerstört und die Ruinen existierten mehr als 300 Jahre. Im Jahr 1882 wurde die Ruine von verbannten Benediktinern aus Frankreich zuerst gemietet und später für 4.700 £ gekauft. Die Abtei trägt sich heute wirtschaftlich selbst, dies durch den Verkauf von Gemüse, von Honig sowie anderen landwirtschaftlichen Produkten. Einer hohen Nachfrage erfreut sich der „Buckfast Tonic Wine“, den die Mönche nach einem alten französischen Rezept seit dem Jahr 1890 herstellen.



Die South Devon Railway



Der Bahnhof in Buckfastleigh

#### 5. Die „Volk's Electric Railway“ im Seebad Brighton

Die Stadt Brighton ist das größte und bekannteste Seebad in Großbritannien. Dem Besucher seien der am 4. August 2016 eröffnete 173 m hohe Aussichtsturm „British Airways i360“ mit der auf 138 m Höhe befindlichen Plattform sowie der „Royal Pavillon“ – der exotischste Palast in Europa – zur Besichtigung empfohlen.

Für den Eisenbahnliebhaber bietet Brighton mit der „Volk's Electric Railway“ – die älteste noch funktionstüchtige elektrische Bahn in der Welt – ein technisch historisches Vergnügen an. Die Bahnstrecke entlang der Seepromenade weist heute die Spurweite von 825 mm auf. Es sei vermerkt, dass die erste elektrische Eisenbahn in Berlin Lichterfelde von Werner von Siemens im Jahr 1881 auf die Gleise gesetzt wurde.

Die nur einen halben km lange Bahnlinie wurde am 4. August 1883 eröffnet und ist nach ihrem Konstrukteur Magnus Volk benannt. Bei der Planung und dem Bau entschied er sich für die elektrische Energie als Antriebsenergie und gegen die Oberleitung. Ursprünglich gab es für die Eisenbahnlinie mit der Spurweite von 610 mm eine Stromversorgung mit 50 V Gleichspannung und die Höchstgeschwindigkeit betrug sechs Meilen pro Stunde. Im Jahr 1884 wurde die Linie um 1,2 km verlängert. Parallel zu diesen Arbeiten wurde die Spurweite auf 838 mm verbreitert und die Fahrspannung auf 160 Volt angehoben.



Volk's Electric Railway

Eine weitere Veränderung wurde um Jahr 1886 vorgenommen, als neben der Verlängerung auch die Spurweite auf 825 mm verringert und eine dritte Schiene in der Mitte der Gleise für die Stromzufuhr eingelegt wurden. Die Gleichspannung beträgt heute nur noch 110 V und die 1,6 km lange Bahnstrecke verläuft zwischen den Haltestellen „Aquarium Station“ und „Black Rock“ mit dem Haltepunkt „Halfway Station“ in der Mitte.

6. Die „Romney, Hythe & Dymchurch Railway“

Diese Eisenbahnlinie, auch wegen ihrer Spurweite von nur 381 mm als Liliputbahn bezeichnet, weist die Länge von 21,7 km auf und führt von Hythe in der Nähe von Folkstone über Dymchurch und New Romney zum Leuchtturm in Dungeness. Die Bahn verläuft entlang der Küste am Ärmelkanal in der britischen Grafschaft Kent. Es sei vermerkt, dass die Wiener Liliputbahn die gleiche Spurweite aufweist.

Im Januar 1926 begann der Bau zwischen Hythe und New Romney und die Eröffnung fand am 16. Juli 1927 statt. Die

Bahnstrecke ist im nördlichen Teil zwischen Hythe und New Romney zweigleisig und im südlichen Abschnitt zwischen New Romney und Dungeness nur eingleisig ausgelegt. Der Kreuzungspunkt der nord- und südwärts fahrenden Züge ist New Romney – hier kann man von einem Zug in den anderen am Bahnsteig wechseln. Der nördliche Teil verläuft teilweise durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet, wohingegen der südliche Teil weniger attraktiv ist – der Zug durchquert hier eine gering genutzte Landschaft. Die gesamte Bahnlinie weist keine nennenswerten Steigungen oder enge Kurven auf, sodass die Züge die maximale Geschwindigkeit von 40 km/h erreichen.

Für den Verkehr stehen elf Dampf- und zwei Diesellokomotiven zur Verfügung, die Dampflokomotiven haben als Vorbild u.a. die britische Schnellzuglokomotive „Flying Scotsman“ und mit den Zügen können maximal 200 Passagiere befördert werden. „Romney, Hythe & Dymchurch Railway“ verkehrt mit bis zu täglich 14 Zugpaaren von Ostern bis Ende September täglich sowie an den Wochenenden im März und Oktober. Den Informationen zufolge sollen jährlich 100.000 Fahrgäste mit dieser „Modelleisenbahn“ fahren. Dem Eisenbahnfreund kann man die 65 minutenlange Fahrt zwischen Hythe und Dungeness nur empfehlen.

**Marcel OBERWEIS**

**Quellenhinweise:**

- [www.visitsomerset.co.uk](http://www.visitsomerset.co.uk) / [www.cliffraillynton.co.uk](http://www.cliffraillynton.co.uk)
- [www.southdevonrailway.co.uk](http://www.southdevonrailway.co.uk) / [www.volksrailway.org.uk](http://www.volksrailway.org.uk)
- [www.rhdr.org.uk](http://www.rhdr.org.uk)

ULC communiqué de presse:

## ULC fordert absolute Transparenz der Pensionspreise bei den Alters- und Pflegeheimen



ULC fordert absolute Transparenz der Pensionspreise bei den Alters- und Pflegeheimen

Aufgrund einer parlamentarischen Anfrage betreffend die Transparenz der Tarife bei den Alters- und Pflegeheimen, bezieht die ULC nochmals Stellung zu besagtem Thema.

Der Luxemburger Konsumentenschutz hat schon mehrmals kritisiert, dass bei einer durchschnittlichen monatlichen Netto- rente von des Öfteren unter 3.000 €, längst nicht alle älteren und pflegebedürftigen Menschen in der Lage sind, die monatlichen Pensionskosten in den Alters- und Pflegeheimen zu begleichen. Hinzu kommen manche Nebenkosten, wie z.B. für Wäsche, Telefon, Frisör, Fernseher, Getränke die aus eigener Tasche zu zahlen sind.

Seitens des Familienministeriums wurde erklärt, dass zumindest jene Alters- und Pflegeheime die sich in öffentlich-rechtlicher Hand befinden, ihre Tarife kostendeckend festlegen müssen. Das gleiche gilt wohl auch für die privaten Betreiber. Bei Härtefällen kommt der „Fonds national de solidarité“ für einen mehr oder weniger großen Teil der Pensionskosten auf.

Diese Aussage beruhigt die ULC nur zum Teil, da die Konsumentenschutzvereinigung davon ausgeht, dass längst nicht alle Einwohner von Alters- oder Pflegeheimen eine Anfrage beim „Fonds national de solidarité“ stellen, dies obwohl ihre finanzielle Lage prekär ist.

Hinzu kommt, dass bei jeder Indextranche, wie jetzt wieder für Ende 2019 angekündigt, die Betreiber der Alters- und Pflegeheime in der Regel ihre Zimmerpreise ebenfalls nach oben anpassen.

Liegt die monatliche Rente jedoch unter dem monatlichen Pensionspreis, steigt die Diskrepanz mit jeder Indextranche.

Darum fordert die ULC bereits seit längerem die völlige Transparenz der Pensionstarife der Altersheime inklusive aller Nebenkosten. Denn die Pensionäre dürfen über die effektiven Unkosten nicht länger mehr im Unklaren gelassen werden.

Wie die zuständige Familienministerin uns anlässlich einer vor etlicher Zeit stattgefundenen Unterredung erklärte, teile sie diesen Standpunkt der ULC und würde dafür Sorge tragen, in naher Zukunft ein Vergleichsportal aller in Luxemburg verrechneten Pensionstarife mit den Nebenkosten zu installieren und dem erklärten Ziel, besagte, vollständige Transparenz herzustellen.

Darum erinnert die ULC die Familienministerin an ihr Versprechen und möchte wissen, wann dieses Vergleichsportal online gehen wird und welche Leistungen mittels dieses Instrumentes konkret verglichen werden können.

Mitgeteilt von der ULC am 14.08.2019

# 8. August 2019: Sonderbericht des Weltklimarates

## Der Klimawandel bedroht unsere Lebensgrundlagen

Der wissenschaftliche Sonderbericht über „Klimawandel und Landsysteme“ belegt die dramatischen Risiken der Erderwärmung für die Landressourcen und die globale Lebensmittelversorgung – er fordert die Weltgemeinschaft zum Umdenken auf.

107 Experten aus 53 Ländern haben 7.000 Studien und 28.000 Gutachterkommentare für die Erstellung des Berichtes ausgewertet. Es wurden die Zeiträume zwischen den Jahren 1850 bis 1900 und den Jahren 2006 bis 2015 verglichen.

Ein höchst wichtiges Ergebnis ist ohne Zweifel die Tatsache, dass der weltweite Temperaturanstieg über den Landflächen bereits 1,53 Grad C erreicht hat. Unter der Berücksichtigung der sich langsamer erwärmenden Ozeane beträgt die globale Temperaturerhöhung 0,9 Grad C gegenüber der vorindustriellen Zeit von 1850. In den kommenden Jahrzehnten werde die Zahl, die Dauer und die Intensität von Hitzewellen sowie der Dürren zunehmen, in vielen Regionen der Erde werden häufiger extreme Regenfälle mit schwerwiegenden Folgen für die Menschen und die Natur auftreten.

Das Klimaabkommen des Pariser Umweltgipfels im Jahr 2015 hatte bereits darauf hingewiesen, dass die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad C im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter beschränkt werden muss, ansonsten wären die Lebensgrundlagen von bis zu 500 Millionen Menschen weltweit bedroht. Dem Sonderbericht entnimmt man, dass vor allem die Mittelmeerregion, Zentraleuropa, das südliche Amazonasgebiet sowie das südliche Afrika schwer unter den Folgen des Klimawandels leiden werden.<sup>1)</sup>

Der Bericht offenbart außerdem die hohen Risiken für die Lebensgrundlagen auf der Erde und unterstreicht eindringlich, wie sehr der Klimawandel die Ökosysteme zu Land bereits belastet hat. Die Wissenschaftler weisen ebenfalls auf die Wichtigkeit der Wälder hin und rufen in Erinnerung, dass die Landflächen eine begrenzte, jedoch äußerst wichtige Ressource sind.

Mittels schneller und konsequenter Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen kann das Desaster mittelfristig vermieden werden und langfristig müssen sich die Erdbewohner für die klimaresiliente Entwicklung entscheiden.

### Dringende Empfehlungen des Weltklimarates

In Anbetracht der weiter wachsenden Weltbevölkerung und der Verringerung der landwirtschaftlich nutzbaren Landflächen Nahrungsmittelangebots wird die Ernährungslage äußerst prekär – der Weltklimarat sieht große Gefahren für die sichere Versorgung mit Lebensmitteln, da die Häu-

figkeit von Extremwetterereignissen sowie deren Intensität die Lebensmittelproduktion beeinträchtigt wird.

Laut dem Weltklimarat tragen die Land- und Forstwirtschaft rund 23 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen bei. Die extensive Bodenbearbeitung und der ökologisch wertvollere Einsatz von Düngemitteln werden als wichtige Maßnahmen zur Verbesserung hervorgehoben – die Lebensmittelverschwendung und die CO<sub>2</sub>-Belastung durch die Landwirtschaft müssen dringend verringert werden. Der Verzehr von mehr Gemüse und Hülsenfrüchten sowie Getreide muss weltweit eine verstärkte Beachtung finden. Der Bericht zeigt, dass die Land- und Forstwirtschaft nachhaltig gestaltet werden können und dies soziale, wirtschaftliche und ökologische Vorteile bringt.

Durch das nachhaltige Land- und Forstmanagement auf der globalen Ebene kann die Landbiosphäre als natürliche Treibhausgasenke dienen, denn etwa 30 Prozent der anthropogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen von der Vegetation und den Böden gebunden werden – die aktuelle Abholzung von Wäldern u.a. in den Regenwaldregionen kann nicht mehr toleriert werden. Darf ich darauf hinweisen, dass das Abholzen von Regenwäldern 11 Prozent der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen ausmacht – jede Sekunde verschwindet die Waldfläche der Größe eines Fußballfeldes. Die deutsche Ökosystemforscherin Almut Arneith hat diesbezüglich mit ihrer Aussage: „Die Weltbevölkerung zerstört ihre Lebensgrundlage“ völlig Recht.

Anlässlich der Bonner Konferenz zum Klimawandel wurde beschlossen, mittelfristig bis zu 900 Millionen ha aufzuforsten. Wenn diese Bäume das Erwachsenenalter erreicht haben, dann werden sie ungefähr 205 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> der Atmosphäre entnommen haben, dies wären zwei Drittel derjenigen Menge an CO<sub>2</sub>-Emissionen, welche die Menschheit seit der industriellen Revolution in die Atmosphäre eingebracht hat.<sup>2)</sup>

### Wir können nicht weitermachen wie bisher

Der Klimawandel und die Landsysteme sind eng miteinander verflochten – durch das aktuelle Konsumverhalten der Menschen liegen jedoch hohe Risiken für die Ernährungssicherheit, die Biodiversität und die Wasserversorgung vor. Die Menschen müssen ihr Verhalten zur Natur grundlegend ändern – sonst werden sie den Kampf gegen den Klimawandel nicht gewinnen: Der Klimaschutz ist eine Existenzfrage für uns Menschen.

**Marcel OBERWEIS**

## Quellenhinweise

1. <https://www.bmbf.de/de/ipcc-sonderbericht-belegt-dramatische-risiken-des-klimawandels-fuer-die-landressourcen-der-9327.html>
2. Le Figaro“ Seiten 12-13 vom 8. August 2019

## Claudine Weicherding und Stéphane Mayerus neue CFL-Straßenlaufmeister

Die 36. Auflage der CFL-Straßenlaufmeisterschaften wurde dieses Jahr am 06 Juli in Feulen ausgetragen. Bei sonnigem Wetter wurden um 10:00 Uhr die Teilnehmer auf die 10 km lange Wendepunktstrecke geschickt.

Gleich nach dem Start setzten sich mit Stéphane Mayerus und Tim Hoscheit zwei Läufer vom Rest des Feldes ab. Beide Athleten liefen lange Zeit zusammen. Am Ende konnte sich dann doch Stéphane Mayerus von Tim Hoscheit absetzen und sicherte sich somit auch gleichzeitig seinen ersten Meistertitel über die 10 km.

Den dritten Platz belegte Olivier Kass knapp vor Roland Weber.

Bei den Frauen wurde das Rennen souverän von Tatiana Quesada gewonnen welche erst kürzlich an der Trail Weltmeisterschaft teilnahm. Platz zwei wurde von Claudine Weicherding belegt welche somit Ihren Titel erfolgreich verteidigen konnte. CFL-Vizemeisterin wurde Anne Backes.



Die neuen CFL-Straßenlaufmeister Stéphane Mayerus und Claudine Weicherding



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen  
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62  
www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 11. Oktober 2019

Redaktionsschluss ist der 03. Oktober 2019

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

### Transport

L-2560 Luxembourg  
20A, rue de Strasbourg  
Téléphone: 22 67 86-1  
CFL-Basa Nr. 1289  
Telefax: 22 67 09  
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122  
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000  
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

#### Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

#### Tarif de Publicité

1) Entrefilet  
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**

1) Annonces  
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

#### Mitglied der A.P.P.L.



Association de la  
Presse Périodique  
Luxembourgeoise

#### Der Punktwert-Index 814,40

Seit dem 1. August 2018 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 19,6868 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 18,6415 €

Für die Pensionempfänger ist die Basis ein Wert von 18,8438 €.



info@syprolux.lu